

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile 2008

Arbeitsmarktbezirk  
104 Oberpullendorf



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2008

<b>Oberpullendorf</b>
-----------------------

### **Inhaltsverzeichnis**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	4
Wirtschaftsstruktur und -entwicklung .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	8
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	9
Bildung .....	10
Regionale Fördermaßnahmen .....	12
Glossar und Quellenangaben .....	13

## ARBEITSMARKTPROFIL 2008

### Oberpullendorf

*Tourismus als Motor der Entwicklung; Zahl der arbeitslosen Personen sinkend*

	<b>Oberpullendorf</b>	<b>Burgenland</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2008 (Melderegister)	<b>37.419</b>	278.342	8.331.930
davon Frauen	<b>19.114</b>	142.109	4.277.716
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2008 (Melderegister)	<b>-0,8%</b>	1,5%	3,3%
Arbeitslosenquote 2008 - insgesamt	<b>6,1%</b>	7,4%	5,8%
Frauen	<b>6,3%</b>	7,0%	5,6%
Männer	<b>5,8%</b>	7,7%	6,1%
Katasterfläche (KF)	<b>702</b>	3.929	83.858
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>54,2%</b>	63,2%	37,6%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>53</b>	71	99
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>98</b>	112	264

\*Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Ödland, See- und Schilfflächen

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf entspricht dem politischen Bezirk Oberpullendorf und besteht aus 28 Gemeinden, darunter eine Stadt (Oberpullendorf).

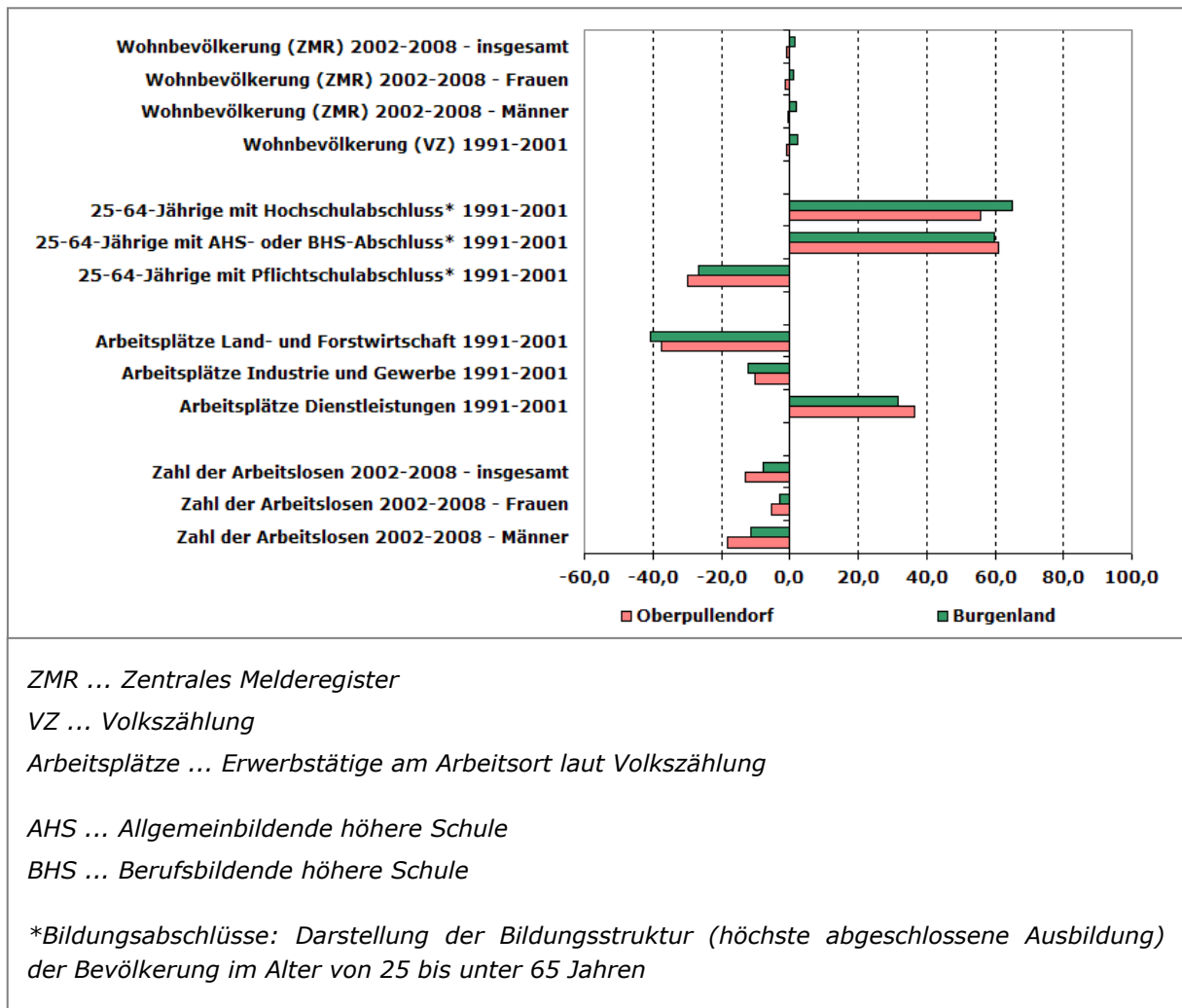
Der Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf liegt im Mittelburgenland und grenzt im Westen an Niederösterreich und im Osten an Ungarn. Umschlossen wird der Bezirk einerseits im Norden vom Ödenburger Gebirge und andererseits im Süden vom Günser Gebirge.

Die Bevölkerungsdichte sowohl bezogen auf die Katasterfläche und dem Dauersiedlungsraum liegt jeweils weit unter dem Landeswert.

Der Bezirkshauptort Oberpullendorf ist zusammen mit dem Nachbarort Stoob das bestimmende Arbeitszentrum des Bezirkes, weiters zu nennen sind Deutschkreutz, Horitschon und Lockenhaus. Insgesamt arbeiten in diesen Gemeinden mehr als 50% aller Erwerbstätigen des Bezirkes.

Mit der Öffnung der Grenze gegenüber Ungarn und durch den Ausbau der Infrastruktur ab Weppersdorf (S31) konnte die Anbindung an den Wiener Zentralraum und Eisenstadt verbessert werden, sodass der Bezirk etwas aus seiner Peripherität rücken konnte. Allerdings wirken sich die ungünstigen Erreichbarkeitsverhältnisse innerhalb des Bezirkes immer noch nachteilig aus.

Grafik 1:  
**Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung**  
Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

## Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf lebten laut Zentralem Melderegister (ZMR) im Jahr 2008 37.419 Personen, 51,1% davon Frauen. Dies entspricht 13,4% der gesamten burgenländischen Wohnbevölkerung.

Deutschkreutz (3.124, Frauenanteil 51,2%) sowie die Gemeinden Oberpullendorf (2.993, Frauenanteil 52,8%) und Lockenhaus (1.982, Frauenanteil 50,8%) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Kobersdorf (1.920, Frauenanteil 49,9%).

Die Wohnbevölkerung ist gegenüber 2007 insgesamt um 0,1% gesunken, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Der Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf zählt zu den Bezirken mit einer sich leicht verbessernden negativen Bevölkerungsentwicklung. Betrug die Bevölkerungsabnahme zwischen 1971 und 1981 noch rund 5,0%, so sank die Zahl der Einwohner/innen im Zeitraum 1981 bis 1991 nur noch um knapp 3,0%.

Auch zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen – anders als im landes- und bundesweiten Trend – um 1,0% gesunken (Burgenland: +2,2%, Österreich: +3,0%).

Der Bevölkerungsrückgang war auf die negative Geburtenbilanz (-1.157) zurückzuführen, die Wanderungsbilanz war positiv (+791).

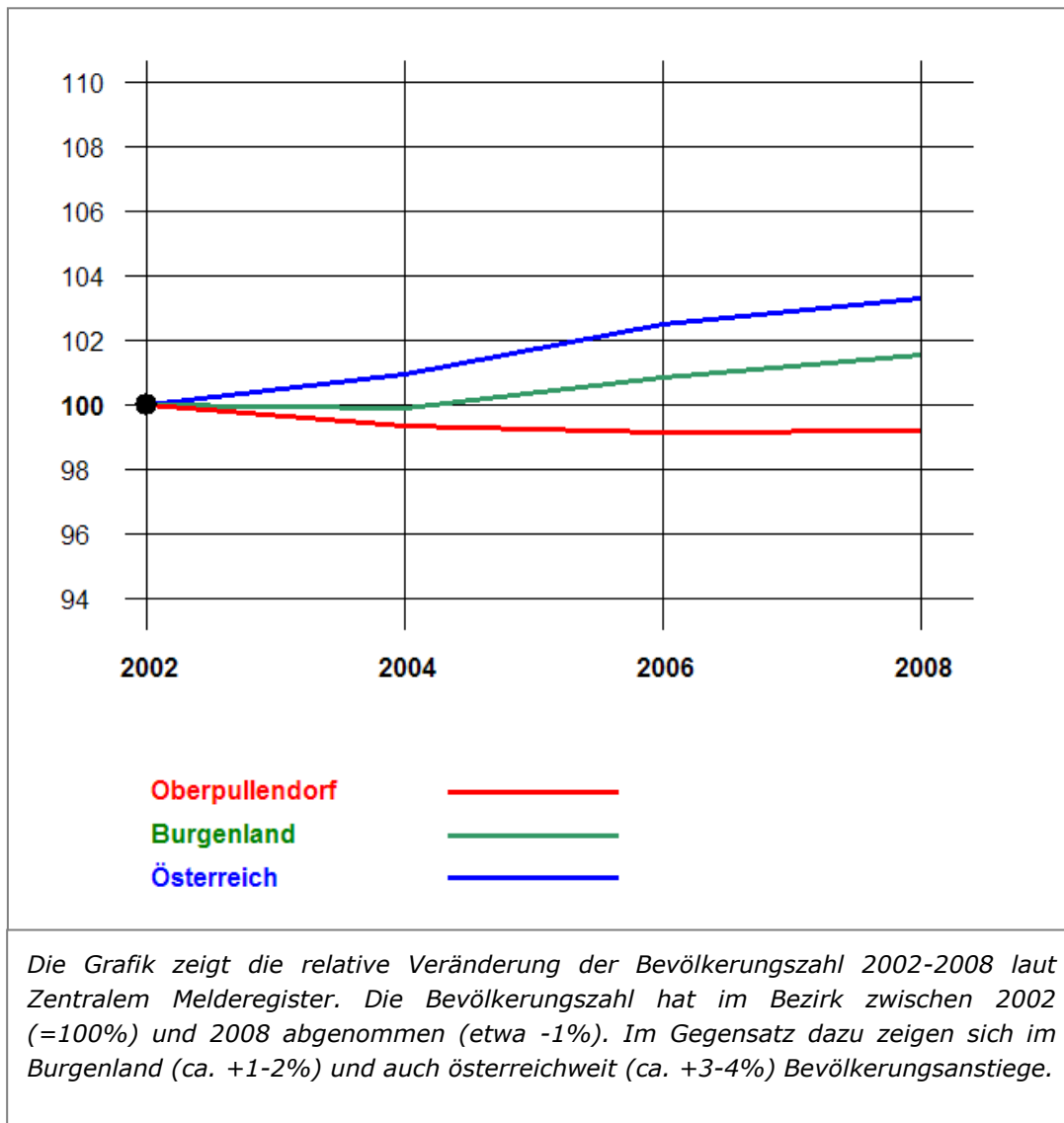
Die negative Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2008 ist die Bevölkerungszahl (laut Zentralem Melderegister) im Bezirk Oberpullendorf um weitere 0,8% zurückgegangen (Burgenland: +1,5%, Österreich: +3,3%).

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2008 im Bezirk Oberpullendorf mit 13,3% unter dem burgenländischen Durchschnitt von 13,9%, jener der Über-65-Jährigen mit 21,5% darüber (19,8%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Oberpullendorf im Jahr 2008 mit 3,6% unter dem landesweiten Schnitt von 4,8% (Österreich: 10,3%).

Grafik 2:  
**Bevölkerungsentwicklung 2002-2008**  
Index 2002=100



Quelle: Statistik Austria

## Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Der Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf entspricht der NUTS-III-Region Mittelburgenland. Für diese Region wurde für das Jahr 2006 ein Bruttoregionalprodukt pro Einwohner/in (BRP/EW) von 60,8% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 32 unter den 35 österreichischen Regionen). Für das BRP wurde seit dem Jahr 2001 ein Anstieg um 18,1% ausgewiesen (Burgenland: 20,7%, Österreich: 21,1%).

Neben einem überdurchschnittlich hohen Anteil des sekundären Sektors hat im Bezirk Oberpullendorf auch die Landwirtschaft trotz der in den vergangenen Jahren durchlaufenen Entwicklung zu einem typischen Mischgebiet immer noch hohe Bedeutung.

Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) hat sich der Anteil der Arbeitsplätze in Industrie und Gewerbe von 43,8% auf 36,7% reduziert, auch die Land- und Forstwirtschaft musste Anteilsverluste von rund 11,6% auf 6,7% hinnehmen.

Demgegenüber steht – nicht zuletzt als Folge der Tourismusentwicklung – eine Ausweitung der Dienstleistungsarbeitsplätze von 44,6% auf 56,6% aller Arbeitsplätze.

Trotz dieser Steigerung bleibt dieser Anteil klar unter dem Landesdurchschnitt (64,9%) und auch deutlich unter dem Österreichwert (68,0%).

Laut Arbeitsstättenzählung 2001 hatten von den 162 Betrieben der Sachgütererzeugung (ohne Bauwesen) 142 Betriebe weniger als 20 Beschäftigte, 5 Betriebe hatten mehr als 100 Beschäftigte. Auch im Bauwesen (162 Betriebe) und im Dienstleistungssektor dominierten die Betriebe mit unter 20 Beschäftigten.

Tabelle 1:

### Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

#### *DIE 10 GRÖSSTEN PRODUKTIONSBETRIEBE - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2008*

Pfnier & Co GmbH	390
BECOM Electronics GmbH	260
ALU-Sommer GmbH	230
Umweltdienst Burgenland GmbH	230
SWARCO FUTURIT Verkehrssignalsysteme Ges.m.b.H.	170
Kromberg & Schubert Austria Gesellschaft m.b.H. & Co. KG.	170
MA.TEC Stahl- und Alubau GmbH	120
Thurner Beugel Gesellschaft m.b.H.	100
SAM Schaltanlagen und Metallverarbeitungen GmbH	80
Rathmanner Gesellschaft m.b.H.	80

## *DIE 10 GRÖSSTEN DIENSTLEISTUNGSBETRIEBE - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2008*

Sonnentherme BetriebsgesmbH	200
Raiffeisen - Lagerhaus reg.Gen.m.b.H.	80
Pallisch Logistik GmbH	80
Burgenländisches Schulungszentrum	60
Burgenländisches Schulungszentrum	60
Geflügelhof Anton Schlögl Gesellschaft m.b.H.	50
H. Janits GmbH	50
Kinderhotel SEMI GmbH	40
Supper Gesellschaft mbH.	40
novum Verlag GmbH	30

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring

## **Beschäftigung und Arbeitslosigkeit**

### *Beschäftigung*

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten (Quelle: AMS, Datenaufbereitung Erwerbkarrierenmonitoring) betrug im Jahr 2008 im Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf 14.451 Personen, davon 43,6% Frauen.

Zwischen 2007 und 2008 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,1% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+1,7%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+0,6%).

Zuwächse an Beschäftigten wurden in diesem Zeitraum sowohl im primären als auch im tertiären Sektor verzeichnet, im sekundären Sektor war die Beschäftigtenzahl rückläufig.

Der Beschäftigungszuwachs der vergangenen Jahre bei Frauen ist zu einem erheblichen Teil auf die Zunahme der Teilzeitarbeit bei den weiblichen Beschäftigten zurückzuführen. Die weibliche Teilzeitquote ist im Burgenland 2007 bei einem Wert von 42,3% angelangt. Auch geringfügig Beschäftigte, die nicht zu den unselbständig Beschäftigten gezählt werden, sind zum überwiegenden Teil Frauen. Frauen gehen überwiegend im mittleren Alter (30-44 Jahre) in Teilzeit.

### *Erwerbsquoten*

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2008 insgesamt 73,2% (Frauen: 68,2%, Männer: 77,7%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Burgenland gesamt: 73,8%, Frauen: 69,3%, Männer: 77,8%).

### *Arbeitslosigkeit*

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt über dem Österreichschnitt, aber klar unter dem Landeswert.

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2008 6,1% (Burgenland: 7,4%, Österreich: 5,8%), die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 6,3% über jener der Männer (5,8%).



Im Jahr 2008 waren insgesamt 932 Personen als arbeitslos gemeldet. Der Frauenanteil lag bei 45,7%. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 5,3%, wobei der Rückgang bei den Männern (-6,8%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-3,5%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen ging im selben Zeitraum um 12,9% zurück.

### *Pendelwanderung*

Das Burgenland ist traditionellerweise ein Bundesland mit hohen Pendleranteilen. Entsprechend ist auch der Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf ein Bezirk mit einem hohen Anteil von Auspendler/innen, der Anteil an Einpendler/innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken ist hingegen vergleichsweise gering.

Seit Anfang der 1990er Jahre haben sich auch grenzüberschreitende Arbeitsmarktbeziehungen über die Staatsgrenze hinweg entwickelt.

### **Stellenangebot und Lehrstellenmarkt**

Im Jahr 2008 waren im Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf 94 offene Stellen gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 18,6%.

Den 10 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2008 24 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 74 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2008 waren 13 im Lehrberuf Einzelhandel-Lebensmittelhandel, 9 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) und 6 im Lehrberuf Metalltechnik-Metallbearbeitungstechnik tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 37,8% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 306 beschäftigten männlichen Lehrlingen waren im Jahr 2008 41 im Lehrberuf Metalltechnik-Metallbearbeitungstechnik, 27 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik und 26 im Lehrberuf Maurer/in tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 30,7% der Gesamtlehren aus.

## Kinderbetreuungseinrichtungen

Die besonders große Verbreitung von Teilzeitarbeit bei Frauen ab etwa 30 Jahren steht in Zusammenhang mit Betreuungspflichten für Kinder. Kinder bringen eine Vielzahl von geänderten Lebensbedingungen für Mütter (und Väter) mit sich. Untersuchungen zeigen, dass Frauen mit Kindern und familiären Versorgungspflichten am Arbeitsmarkt deutlich schlechter positioniert sind.

Im Jahr 2007 gab es im Bezirk 51 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 35 Kindergärten, 2 Kinderkrippen, 2 Horte und 12 altersgemischte Einrichtungen, etwa 1110 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut. Die Zahl der betreuten Kinder pro 1.000 Einwohner/innen beträgt daher im Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf im Schnitt 29 (Burgenland: 32, Österreich: 35).

13 der 51 Einrichtungen konzentrieren sich auf Mannersdorf an der Rabnitz, Weppersdorf und Nikitsch.

Am 12. Mai 2009 beschloss der Ministerrat den verpflichtenden Gratis-Kindergarten. Das heißt, dass ab Herbst 2009 der Kindergartenbesuch für alle Fünfjährigen im Ausmaß von 20 Wochenstunden kostenlos ist. Ab 2010 müssen die Kinder zumindest an vier Tagen insgesamt 16 Stunden in der Betreuungseinrichtung anwesend sein.

Das Kindergartenwesen ist in Österreich Ländersache, die Regelungen in den einzelnen Ländern sind daher sehr unterschiedlich.

Laut dem Burgenländischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz muss die Wochenöffnungszeit für Kinderbetreuungseinrichtungen im Burgenland mindestens 20 Stunden betragen. Die Tagesöffnungszeit von Kinderkrippen- und Kindergartengruppen muss mindestens von 8 Uhr bis 12 Uhr und von Hortgruppen mindestens von 12 Uhr bis 16 Uhr festgesetzt sein. Eine andere, mindestens gleich lange Öffnungszeit ist zulässig. Derzeit (Stand März 2009) wird im Burgenland über die Einführung des Gratiskindergartens verhandelt. Realisiert werden soll ein echter Gratiskindergarten in den Kernzeiten. Als Startzeitpunkt wird der September 2009 anvisiert. Dann sollen die Kindergartenbeiträge direkt an die Eltern refundiert werden. Um das Übertreten von der Kinderkrippe in den Kindergarten aus reinen Kostengründen zu verhindern, sollen Kinder in der Kinderkrippe im Alter von 2½ bis 3 Jahren mit der doppelten Summe, also 90 Euro pro Monat, gefördert werden. Zusätzliche Angebote der Kinderbetreuungseinrichtung, längere Öffnungszeiten über die Kernzeiten hinaus und das Essen im Kindergarten werden nicht zusätzlich gefördert (Quelle: Amt der Burgenländischen Landesregierung).

Tabelle 2:  
**Die wichtigsten Standortgemeinden 2007**

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Oberpullendorf	2	107
Deutschkreutz	2	100
Mannersdorf an der Rabnitz	7	84
Lockenhaus	2	77
Kobersdorf	2	65
Weppersdorf	3	63
Stoob	1	54
Markt Sankt Martin	2	51
Neckenmarkt	1	45
Horitschon	2	42
Raiding	2	39
Neutal	2	37
Pilgersdorf	2	36

Quelle: Statistik Austria

## Bildung

### Bildungsniveau

Der österreichweite Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen der Volkszählungen 1991 und 2001 für Oberpullendorf. Die Zahl der Personen mit Hochschulabschluss bzw. mit Matura als höchstem Bildungsabschluss ist – dem gesamtösterreichischen Trend folgend – auch im Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf deutlich angestiegen.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Hochschulabschluss lag im Jahr 2001 insgesamt bei rund 5,7% (Burgenland: 7,1%, Österreich: 9,9%), Matura hatten 10,2% der Personen dieser Altersgruppe (Burgenland: 10,9%, Österreich: 11,5%).

Der Anteil der 25-64-jährigen Frauen mit Hochschulabschluss lag im Jahr 2001 mit 5,9% über jenem der Männer (5,5%), 9,1% dieser Altersgruppe hatten Matura (Männer: 11,2%).

Bei der ausländischen Wohnbevölkerung lag der Anteil der 25-64-Jährigen mit Hochschulabschluss bei 7,8%, jener der Personen mit Matura bei 14,8%.

Tabelle 3:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 1991 und 2001 in %

	Oberpullendorf		Burgenland		Österreich	
	1991	2001	1991	2001	1991	2001
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>						
gesamt	41,8	28,5	43,3	29,9	34,2	26,2
Frauen	63,0	46,0	59,4	43,4	43,1	33,1
Männer	21,9	12,0	27,9	16,8	25,3	19,3
ausländische Wohnbevölkerung	41,1	39,5	43,6	38,2	58,6	52,9
<b>Lehrlingsausbildung</b>						
gesamt	37,5	37,5	33,3	38,0	37,0	39,4
Frauen	13,7	19,7	14,3	19,2	25,4	27,7
Männer	59,6	63,2	51,5	56,1	48,6	51,1
ausländische Wohnbevölkerung	34,5	30,8	28,4	29,7	17,4	22,0
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>						
gesamt	10,5	13,5	11,5	14,2	12,5	13,1
Frauen	14,9	19,3	16,1	19,9	17,0	18,6
Männer	6,5	8,0	7,2	8,7	8,1	7,5
ausländische Wohnbevölkerung	6,4	7,1	6,7	7,2	5,3	5,1
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>						
gesamt	3,1	4,0	3,3	3,9	4,7	4,7
Frauen	2,6	3,7	2,9	3,8	4,8	4,9
Männer	3,5	4,2	3,6	4,0	4,6	4,6
ausländische Wohnbevölkerung	8,6	10,2	9,0	9,7	7,4	6,7
<b>Berufsbildende höhere Schule</b>						
gesamt	3,4	6,2	4,0	7,0	4,7	6,8
Frauen	2,6	5,5	3,2	6,4	3,7	6,1
Männer	4,2	7,0	4,8	7,6	5,7	7,6
ausländische Wohnbevölkerung	3,9	4,6	4,4	6,1	3,0	3,4
<b>Hochschulausbildung</b>						
gesamt	3,7	5,7	4,6	7,1	6,9	9,9
Frauen	3,2	5,9	4,1	7,3	6,0	9,8
Männer	4,2	5,5	5,1	6,9	7,8	10,0
ausländische Wohnbevölkerung	5,4	7,8	7,9	9,1	8,3	9,9
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Statistik Austria

### Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Oberpullendorf ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK). Im Schuljahr 2007/2008 wurden im Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf in den matura-führenden Schulen (AHS und BHS) etwa 600 Schülerinnen und 400 Schüler unterrichtet, das waren um 2,4% bzw. 0,9% weniger als im Jahr davor.

Im Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf gibt es derzeit (Studienjahr 2008/09) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Oberwart 7 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 537 Studierenden, davon 206 Frauen, besucht werden.

### Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Oberpullendorf.

Tabelle 4:

#### Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitle	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
BUZ Neutal 2008 Qualifizierungsmaßnahmen und FacharbeiterInnen- intensivausbildungen in den Bereichen Metall/Elektro und EDV	BGLD. SCHULUNGSZENTRUM	BFA	435	243	192
JASG/BAG im BUZ Neutal (Lehrausbildung für Jugendliche)	BGLD. SCHULUNGSZENTRUM	BMN	29	22	7
TRENDWERK - gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung	TRENDWERK	SÖB	43	27	16
JASG X im BUZ Neutal (Lehrausbildung für Jugendliche)	BGLD. SCHULUNGSZENTRUM	BMN	57	37	20
Mehrwert Mehrsprachig in Oberpullendorf Sprachkurse Englisch, Ungarisch, Kroatisch	BFI BURGENLAND	BMN	26	23	3

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Bevölkerung

- Wohnbevölkerung 1981-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.  
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 2002-2008: Jährliche Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR)  
(Quelle: Statistik Austria, Zentrales Melderegister)
- Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz  
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.  
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

### Fläche

- Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.  
(Quelle: Statistik Austria, BEV)
- Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Ödland, See- und Schilfflächen.  
(Quelle: Statistik Austria)

### Arbeitsmarkt

- Arbeitslosenbestand: Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen.  
(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)
- Jahresdurchschnittsbestand: Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände  
(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

## Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsplätze:	Erwerbstätige am Arbeitsort (ohne geringfügig Erwerbstätige; inkl. Präsenz- und Zivildienstler und Karenzurlaubler/innen) (Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
Unselbständig Beschäftigte:	<p>Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch die Krankenversicherungsträger und die Krankenfürsorgeanstalten. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer/innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Geringfügig Beschäftigte und freie Dienstverträge werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.</p> <p><b>Österreich bzw. Bundesland:</b> Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei Dienstgeber/innen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.</p> <p><b>Arbeitsmarktbezirk:</b> Beschäftigtendaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei Dienstgeber/innen beschäftigt ist, wird nur 1x gezählt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). (Quelle: HV, Arbeitsmarktservice Österreich - Erwerbskarrierenmonitoring)</p>
Selbständig Beschäftigte:	Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich - Erwerbskarrierenmonitoring)
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbständig Beschäftigten (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)
(Register-)Arbeitslosenquote:	Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) ins Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

## **Arbeitsmarkt (Fortsetzung)**

Erwerbsquote (wohntbezogen):	Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Zentralem Melderegister. Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. AMS-Erwerbskarrierenmonitoring herangezogen. <i>(Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria)</i>
Gemeldete offene Stellen:	Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Gemeldete offene Lehrstellen:	Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Lehrstellensuchende:	Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchender erfasst. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

## **Wirtschaft**

Bruttoregionalprodukt (BRP):	Der Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die innerhalb eines Jahres in einer Region hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen (regionales Bruttoinlandsprodukt - BIP). <i>(Quelle: Eurostat)</i>
------------------------------	--